

» **Warum Ihre Einlagen sicher sind** | Seite 1

» **Warum Volksbanken und Raiffeisenbanken für ihre Kunden vor Ort da sind** | Seite 3

## Bei uns sind Sie auf der sicheren Seite!

*Bankenpleite in den USA, turbulente Aktienmärkte weltweit, Verkauf von Postbank, Dresdner Bank und Citibank in Deutschland: Die Finanzwelt erlebt derzeit stürmische Zeiten.*

So viel ist sicher: Die Bankenlandschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Umbruch. In Deutschland ist nach dem Zusammengehen von Dresdner Bank und Commerzbank und nach dem Verkauf der Postbank und der Citibank Bewegung in den Bankenmarkt gekommen. Für viele Kunden bedeutet das möglicherweise eine Umstellung. Auf internationaler Ebene wird die Finanzwelt von heftigen Turbulenzen erschüttert. Die jüngsten Ereignisse in den USA zeigen, dass die Finanzkrise noch nicht durchgestanden ist.

Auf den folgenden Seiten beantworten wir die wichtigsten Fragen rund um das Thema Sicherheit Ihrer Einlagen. Und Sie erfahren, was Ihre Volksbank oder Raiffeisenbank einzigartig macht. Und warum es sich lohnt, hier Kunde zu sein – oder zu werden.

### **Ist mein Geld bei meiner Volksbank oder Raiffeisenbank sicher?**

Das Vertrauen der Bankkunden in die Sicherheit ihrer Einlagen sowie das Vertrauen der Geld- und Kapitalmärkte in die Stabilität des Bankensystems in Deutschland sind ein hohes Gut. Deswegen sind alle deut-

schen Banken Mitglied in einem Sicherungssystem. Bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken sind Ihre Kundeneinlagen, gemeint sind beispielsweise Ihr Gehaltskonto, Ihre Sparkonten, Banksparpläne oder Festgeldanlagen, sogar in unbegrenzter Höhe geschützt.

Die Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken ist übrigens das erste und vollständig ohne staatliche Unterstützung finanzierte Banken-Sicherungssystem in Deutschland. Dieses System hat von Beginn an (seit den 1930er-Jahren als Folge der damaligen Weltwirtschafts-

und Bankenkrise) stets sichergestellt, dass alle einbezogenen Banken ihren finanziellen Verpflichtungen – darunter insbesondere gegenüber Privatkunden mit ihren Einlagen – nachkommen konnten. Damit ist die Sicherungseinrichtung des genossenschaftlichen Finanzverbundes das weltweit älteste, ausschließlich privat finanzierte Sicherungssystem für Banken.

### **Wie funktioniert das Sicherungssystem der Volksbanken und Raiffeisenbanken?**

Die meisten Banken in Deutschland bieten mehr Sicherheit als die vom



Gesetzgeber forderten 90 Prozent Einlagensicherung, wonach Beträge bis zu 20.000 Euro abgedeckt sind. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken schützen die Kundeneinlagen und auch Inhaberschuldverschreibungen zu 100 Prozent in unbegrenzter Höhe. Seit dem Bestehen der Sicherungseinrichtung hat noch nie ein Kunde einen Verlust seiner Einlagen erlitten (weitere Informationen siehe Kasten).

### Muss ich befürchten, dass meine Bank Konkurs geht, wie jüngst in den USA geschehen?

Die deutschen Universalbanken verfolgen ein anderes Geschäftsmodell als US-Investmentbanken wie Lehman Brothers. So können sie etwaige Verluste an den Märkten besser verkraften. Außerdem schützt die Gesamtheit der deutschen Genossenschaftsbanken, wie oben erwähnt, den Bestand eines jeden Instituts. Das bedeutet: Selbst im unwahrscheinlichen Fall, dass einmal eine Volksbank oder Raiffeisenbank in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sollte, stehen alle anderen Genossenschaftsbanken über eine eigene Siche-

rungseinrichtung unbegrenzt ein, um die Einlagen der Kunden zu sichern. Die Genossenschaftsbanken sorgen somit für Stabilität und Sicherheit im deutschen Bankmarkt.

### Was unterscheidet Volksbanken und Raiffeisenbanken von anderen Banken?

Volksbanken und Raiffeisenbanken sind als Genossenschaften organisiert. Über eine mögliche Fusion mit einer anderen Bank entscheidet somit ausschließlich die Mitgliederversammlung. Überhaupt wird Mitbestimmung bei Genossenschaftsbanken großgeschrieben: Jeder Anteilseigner hat eine Stimme, die unabhängig von der Höhe seines Anteils gleich viel wiegt. Jeder Kunde kann Mitglied werden, indem er Genossenschaftsanteile bei seiner Volksbank oder Raiffeisenbank erwirbt und so nicht nur von einer Dividende profitiert, sondern auch seine Mitbestimmungsrechte in der Mitgliederversammlung ausübt. Von etwa 30 Millionen Kunden der Volksbanken und Raiffeisenbanken sind etwa 17 Millionen auch Mitglied ihrer Bank – und entscheiden mit.

### Die Bankenlandschaft in Deutschland befindet sich im Umbruch. Muss damit gerechnet werden, dass Filialen geschlossen werden?

Volksbanken und Raiffeisenbanken sind in der Fläche wesentlich stärker vertreten als die meisten anderen Bankengruppen. Sie sorgen dafür, dass die Menschen praktisch überall mit Bankdienstleistungen versorgt werden und dass kein Kunde weite Wege bis zu seiner nächsten Bank zurücklegen muss. 1.250 Genossenschaftsbanken mit über 12.000 Bankstellen gibt es in Deutschland. Sie betreuen rund 30 Millionen Kunden und planen mit ihnen gemeinsam ihre Finanzangelegenheiten, vom Girokonto, über die Altersvorsorge, Vermögensanlagen, Kredite bis hin zur Baufinanzierung.

Rund 53.000 Geldautomaten gibt es in Deutschland. Mehr als ein Drittel davon werden von den Volksbanken und Raiffeisenbanken betrieben. Das sogenannte BankCard ServiceNetz ist damit eines der dichtesten Geldautomatennetze in Deutschland. Kunden der Genossenschaftsbanken können an diesen Geldautomaten besonders günstig, und vielfach sogar kostenfrei, über Bargeld verfügen. Da-

## Die Sicherungseinrichtung der Volksbanken Raiffeisenbanken

### Welche Institute sind Mitglied der Sicherungseinrichtung?

In die Sicherungseinrichtung des BVR sind alle Mitgliedsbanken des BVR einbezogen, das heißt Volksbanken und Raiffeisenbanken, Spar- und Darlehenskassen, PSD-Banken, Sparda-Banken, kirchliche Kreditgenossenschaften, genossenschaftliche Zentralbanken (DZ BANK und WGZ Bank) und Hypothekenbanken sowie sonstige Spezialinstitute des Finanzverbundes wie die BauSparkasse Schwäbisch Hall.

### Schutzumfang

Die Sicherungseinrichtung des BVR schützt stets zu 100 Prozent und ohne betragliche Begrenzung Kundeneinlagen, darunter fallen im Wesentlichen

- Spareinlagen, Sparbriefe, Termineinlagen und Sichteinlagen
- von angeschlossenen Banken ausgegebene Inhaberschuldverschreibungen im Besitz von Kunden. Da in der Regel auch Zertifikate eine besondere Art von Inhaberschuld-

verschreibungen darstellen, sind diejenigen Zertifikate, die von einem Mitglied der BVR-Sicherungseinrichtung herausgegeben wurden (z. B. der DZ Bank), ebenfalls gegen den Ausfall des Emittenten abgesichert.

Die Sicherungseinrichtung des BVR zielt auf den Schutz aller Nichtbanken-Kunden, das sind natürliche und juristische Personen, die nicht Kreditinstitute sind.

Weitere Informationen: [www.bvr.de/se](http://www.bvr.de/se)

## Wir verfügen über ein tragfähiges Geschäftsmodell

*Fragen an Gerhard Hofmann, Vorstand des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken*

### Müssen sich deutsche Bankkunden wegen der Finanzmarktkrise Sorgen machen?

Angesichts der Vehemenz der Finanzmarktkrise verstehen wir die Sorgen der Menschen. Die Einlagen sind bei allen deutschen Kreditinstituten durch Einlagensicherungssysteme und im genossenschaftlichen FinanzVerbund sogar durch ein weitergehendes Institutssicherungssystem, geschützt, das sich seit über 70 Jahren bewährt hat.

### Werden die Banken jetzt weniger Kredite vergeben?

Auf das Geschäftsgebaren der Volksbanken und Raiffeisenbanken hat die Finanzmarktkrise jedoch keinen Einfluss. Volksbanken und Raiffeisenbanken stehen ihren privaten und mittelständischen Kunden

weiterhin in ausreichendem Maße und zu fairen Konditionen mit Krediten zur Verfügung. Der genossenschaftliche FinanzVerbund verfügt zudem über eine robuste Einlagenseite.

### Können Sie etwas zu den Hintergründen der Ereignisse in den USA sagen?

Auf dem US-Kapitalmarkt findet derzeit eine gewaltsame Strukturbereinigung ohne Beispiel statt. Das Geschäftsmodell einer Reihe von US-Banken und Investmenthäusern hat sich als nicht tragfähig erwiesen. Institute, die in der Vergangenheit hohe zweistellige Renditen auswiesen, dafür aber auch sehr hohe, letztlich existenzbedrohende Risiken eingingen, scheiden nun zu Recht aus dem Markt aus. Es ist die Aufgabe der US-Regierung sowie der amerikanischen

Notenbank und der Bankenaufsicht, Domino-Effekte im US-Finanzsystem zu verhindern und systemische Risiken soweit wie möglich zu begrenzen. Dies ist die Erwartungshaltung der Öffentlichkeit und des Marktes. Ich vertraue darauf, dass die US-Behörden im öffentlichen Interesse kompetent und verantwortungsbewusst handeln.



Gerhard Hofmann, BVR-Vorstand

durch entfallen hohe Gebühren. Zum Vergleich: Die Cash-Group (dazu gehören unter anderem die Deutsche Bank, die Postbank und die Commerzbank) betreibt nach eigenen Angaben in Deutschland etwa 7.000 Automaten.

### Sind Kunden bei einer Großbank besser aufgehoben als bei regionalen Banken wie Volksbanken oder Raiffeisenbanken?

Als eigenständige Unternehmen sind Volksbanken und Raiffeisenbanken in besonderer Weise im re-

gionalen Wirtschaftsleben verwurzelt. Ihre besonderen Stärken sind die genaue Kenntnis des regionalen Marktes und der persönliche Kontakt zu den Menschen in der Region.

Guter Service und erstklassige Finanzprodukte sind nicht abhängig von der Größe einer Bank. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken arbeiten im genossenschaftlichen FinanzVerbund mit überaus erfolgreichen Unternehmen zusammen, so mit der Bausparkasse Schwäbisch-Hall, mit dem Fondsanbieter Union Investment, mit der R+V Versiche-

rung und mit der VR-Leasing. Diese Unternehmen gehören zu den Marktführern in ihren Spezialbereichen. Hypothekendarlehen, Versicherungen, Leasing, Bausparen, Investment- oder Immobilienfonds – jede Genossenschaftsbank, egal wie groß sie ist, ist in der Lage, alle Finanzdienstleistungen des FinanzVerbundes ihren Kunden anzubieten. Dieses dezentrale Verbundsystem bietet Vielfalt ohne Zentralisierung.

### Welche Vorteile haben die Kunden einer Volksbank oder Raiffeisenbank?

Wir machen Bankgeschäft für unsere Kunden: verständlich und auf Augenhöhe. Egal ob es um Baufinanzierung, Altersvorsorge oder Vermögensaufbau geht: Unsere Beraterinnen und Berater bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen. Wir konzentrieren uns darauf, für das Wohl unserer Mitglieder und Kunden zu arbeiten. Deswegen sind Sie bei uns auf der sicheren Seite.

### **Warum engagieren sich Volksbanken und Raiffeisenbanken für ihre jeweilige Region?**

Die rund 1.250 Volksbanken und Raiffeisenbanken sind fest in ihren jeweiligen Regionen verwurzelt. Die Menschen dort, Kunden und Nichtkunden, profitieren davon. Das Engagement vor Ort ist wichtig für den Zusammenhalt der Gesellschaft und sorgt für gute Lebensbedingungen. Vitale

Regionen sind schließlich Voraussetzung für erfolgreiches Wirtschaften.

Für uns ist selbstverständlich, dass wir als in der Region verankerte Unternehmen Verantwortung über unsere eigentliche Geschäftstätigkeit hinaus übernehmen. Und die Tatsache, dass wir als Genossenschaftsbanken allein unseren Mitgliedern, und damit unseren Kunden, Rechenschaft schuldig sind, gibt uns die Freiheit, das auch in die Tat umzusetzen.

### **Was tun sie konkret für ihre Region?**

Volksbanken und Raiffeisenbanken sind ein wichtiger Steuerzahler und Arbeitgeber und gehören zu den größten Ausbildern in Deutschland. Die Kunden werden von fast 190.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Banken und Verbundunternehmen betreut. So zah-

len die Genossenschaftsbanken nicht nur vor Ort die Gewerbesteuern, sie sorgen auch für Arbeitsplätze, gerade auch in ländlichen Gegenden.

Für Volksbanken und Raiffeisenbanken ist es außerdem eine Selbstverständlichkeit, sich neben den klassischen Unternehmenszielen auch für die Förderung gesellschaftlicher Belange einzusetzen: Mehr als 80 Millionen Euro stehen dafür jedes Jahr zur Verfügung. Vor allem Kinder und Jugendliche sowie das örtliche Vereinswesen sind Begünstigte dieses Engagements. Mehr als drei Viertel der Banken engagieren sich in diesem Bereich.

### **Lassen Sie sich beraten!**

Wenn Sie mehr über die Leistungen Ihrer Volksbank oder Raiffeisenbank erfahren möchten, sprechen Sie eine Beraterin oder einen Berater in Ihrer Geschäftsstelle an. Dort kann man Ihnen auch mehr zum Thema Sicherheit Ihrer Ersparnisse sagen.